

Pepsi-Cola-Hauptverwaltung in New York = Administration principale de Pepsi-Cola à New York = Pepsi-Cola administration building in New York

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 10: **Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office
buildings / Works**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Skidmore, Owings + Merrill, New York

Pepsi-Cola- Hauptverwaltung in New York

Administration principale de Pepsi-Cola à
New York
Pepsi-Cola Administration Building in New
York

24. Oktober 1957 Projektbewilligung
7. Oktober 1958 Beginn des Baus
25. April 1959 Einweihung
1. Februar 1960 Eröffnung

Das Gebäude im Straßenbild. Im Dachaufbau die
Klimaanlagen.

Le bâtiment en activité. Les installations de ventila-
tion en superstructure.

The building in its setting. Air-conditioning plant in
superstructure.





1
Fassade gegen Park Avenue. Das Gebäude ist durch ein dunkel verkleidetes Zwischenglied klar von der bestehenden Bebauung abgetrennt.

Façade de la Park Avenue. Une bande foncée sépare le nouvel édifice des bâtiments existants.

Elevation facing Park Avenue. The building is clearly separated from the existing neighbouring buildings by an intermediate element covered with dark cladding.

2
Fassade Park Avenue mit geschlossenen Brises-Soleil.

Façade de la Park Avenue avec les brises-soleil fermés.

Elevation on Park Avenue with closed sunbreaks.



An einem sonnigen Wintermorgen im Februar 1960 trat Fräulein Lydia Lee Mead of Natchez, Mississippi, Miß Amerika 1960, mit ihrem hübschesten Lächeln einen Schritt vor, um das Band für das neueste, kleinste und möglicherweise rassigste Gebäude von New York zu durchschneiden. Die Eröffnung des Pepsi-Cola-8-Millionen-Dollar-»Welthauptquartiers« in der Park Avenue in New York (mit dem Fernsehen übertragen für einige tausend zuschauende Pepsi-Arbeiter im Waldorf-Astoria-Hotel) galt allgemein als glückliches Geschäfts- und architektonisches Ereignis.

In den vergangenen zehn Jahren sah Pepsi-Cola seinen Absatz vervierfacht und seinen Gewinn sogar verzehnfacht, dank einigen weitgehenden und grundlegenden Veränderungen in der Herstellung des Fruchtsaftes, dank der Reklame und der Organisation. Der Umzug in die Park Avenue ist nicht zufällig. Elegant angeschmiegt an die Ecke der 59. Straße, nicht weit von solch vornehmen Riesen wie Lever House, Seagrams Building und Carbide Union, tritt das elf Stockwerk hohe Gebäude trotz seines relativ kleinen Ausmaßes gut in Erscheinung. Einen Grund dafür bildet seine Fassade: breit, kühn, einfach. Es ist vielleicht das Bürogebäude mit dem meisten Glas in New York, verkleidet mit großen, 1,25 cm dicken, 2,7 m hohen und 3,9 m breiten Spiegelglasplatten (genug Glas, wie Pepsi-Cola freundlicherweise versichert, um 159 000 12-Unzen-Flaschen daraus anzufertigen). Diese sitzen auf schwachglänzenden Aluminiumbändern, die gegen das häßliche, bucklige »Ölkannen-Aussehen«, das eine Metallplattenfassade oft mit sich bringt, verstärkt sind.

Das Pepsi-Cola-Haus ist eines der schönsten Beispiele der Architekten Skidmore, Owings + Merrill. Sorgfältig abgesetzt von einem älteren Gebäude durch ein dunkles Zwischenglied, scheint die Konstruktion frei zu stehen. Ebenso ist es großzügig um einige Meter von der amtlichen Baulinie zurückgesetzt, und der dadurch gewonnene offene Raum ist durch eine ins Innere des Erdgeschosses gelegte Ausstellungshalle optisch vergrößert. Von den Stockwerken sind die drei unteren bis zu einer späteren Verwendung vermietet worden.

Im obersten Geschoß liegen die Direktionsräume des Hausherrn. Der Grundriß mißt 30 x 37,5 m. Die technischen Teile sind an

die angebaute Längsseite gerückt, zwei Treppenhäuser, WC-Anlagen, drei Aufzüge. Der Rest der Geschoßflächen ist frei unterteilbar.

Das Haus ruht auf 10 Stahlbetonsäulen, die Decken kragen straßenseits 3,9 m aus.

Das Glas ist in außerordentlich großen Scheiben verwendet worden, die vom Boden bis zur Decke gehen. Das Gebäude ist vollklimatisiert.

Akustikdecken, Lichtdecken über den Arbeitsflächen, senkrecht drehbare Brises-Soileils entsprechen dem heutigen amerikanischen Bürohausstandard höchster technischer Qualität.

In dem Gebäude wurden verschiedene Beleuchtungsarten verwendet. Zusätzlich zu den künstlichen Lichtquellen kommt natürliches Licht durch die Fensterwände in die im Grundriß außenliegenden Büros und fließt in die innenliegenden Büroteile durch innere Glaswände aus nicht durchsichtigem Glas. Dieses natürliche Licht kann durch einzeln mit Ketten bedienbare, senkrechte Sonnenblenden reguliert werden. Die Eingangshalle im Erdgeschoß wird durch vertieft liegende Deckenelemente erhellt. Alle Stockwerke bis zum Dachgeschoß werden durch ein Lichtband an der Decke beleuchtet, welches um die Nord- und Ostseite des Gebäudes läuft und 2,40 m breit ist. Dieses Lichtband ist so hell, daß keine Schreibtischlampen benötigt werden. Es bleibt auch nachts angeschaltet und macht aus dem Bau eine Attraktion in der Park Avenue. Die innenliegenden Büroräume werden durch in die Decke eingelassene Neonröhren beleuchtet.

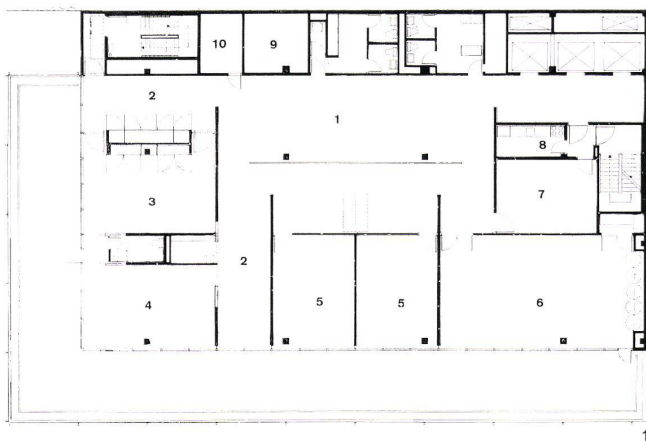
Thiokol und Neoprenegummi bilden die Unterlage für die Scheiben und dichten die Fugen gegen eindringendes Wasser, was bei den außerordentlich großen Scheiben besonders wichtig ist. Die Außenflächen der Eingangshalle und des zurückgesetzten Dachgeschosses haben eine besonders sorgfältige Oberflächenbehandlung. Die Säulenverkleidungen im Erdgeschoß sind vor dem Eloxieren stahlgebürstet worden. Ähnlich wurde im 11. Stock verfahren. Das enorme Gewicht und die übernormale Größe der Scheiben brachte besondere Installationsprobleme mit sich. Die Scheiben waren so groß, daß sie, mit Hilfe eines Krans, auf den verschiedenen Stockwerken gelagert werden mußten, bevor die Aluminiumrahmen und -profile der Vorhangfassade angeglichen waren. Die Versetzequipe brauchte spezielle Sicherheitsrahmen mit Gummisaugnäpfen, um die Scheiben in jeder Öffnung zu transportieren, wo sie von einer 18-Mann-Kolonnie von der Innenseite des Gebäudes her eingesetzt wurden. Die Trennwände der außenliegenden Büros bestehen aus 10 mm dickem, nicht durchsichtigem Glas; das Tageslicht kann zwar bis in die im Inneren des Gebäudes liegenden Büroteile eindringen, man sieht aber von diesen aus nicht in die Außenbüros, wodurch das ungestörte Arbeiten dort ermöglicht wird. Diese bestehen aus poliertem Aluminium und kontrastieren mit den säuregeätzten Aluminiumflächen vor den Decken. Sie behalten wie diese ihren Glanz mit einem Minimum an Unterhalt. Die sehr harte Oberfläche widersteht auch dem Verschleiß durch die Räder der Fensterwaschmaschine, die die Rahmen als Gleitschienen benützt.

Zie.



1
Fassade gegen East 59th Street mit Haupteingang.
Façade sur la East 59th Street avec l'entrée principale.
Elevation facing East 59th Street with main entrance.

2
Nachtbild, das die Leuchtdecken und Zwischenwände (nicht bis zur Decke gehend) deutlich zeigt.
Prise de vue nocturne exprimant l'éclairage et les parois intermédiaires allant jusqu'à mi-hauteur.
Night view showing the luminous ceilings and partitions (not carried all the way to ceiling height).



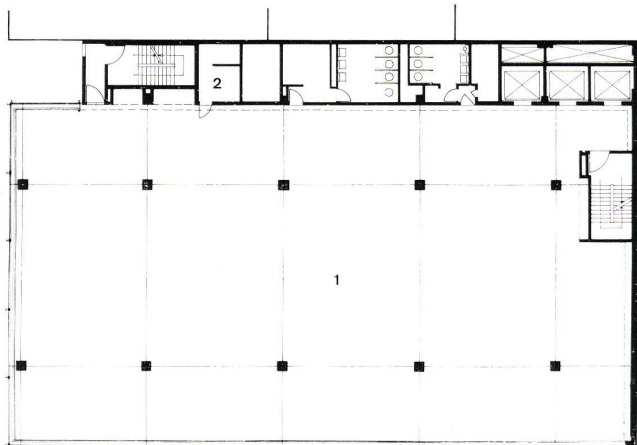
- 4 Installationsraum / Installations / Service
 5 Eingangshalle und Ausstellungsraum / Vestibule et hall d'expositions / Lobby and exhibition hall
 6 Pflanzen / Plantes / Plants
 7 Fahnenstangen / Drapeaux / Flags

4
 Schnitt 1:800.
 Coupe.
 Section.

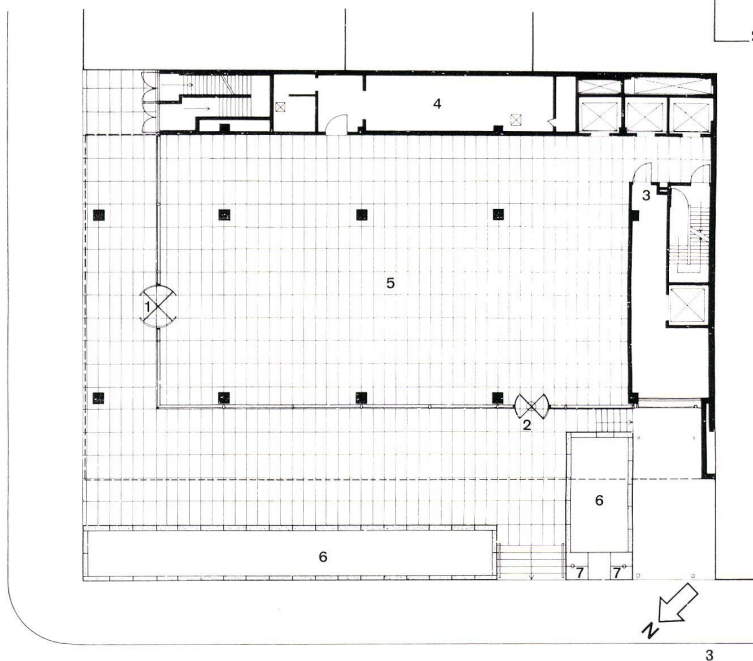
5
 Fassade gegen Park Avenue mit zurückgesetztem Direktionsgeschoß und Aufbauten für technische Anlagen.

Façade sur la Park Avenue avec l'étage de la direction en retrait et les superstructures pour les installations techniques.

Elevation facing Park Avenue with recessed managers' floor and superstructures for technical installations.



2



3

Grundrisse 1:400.
 Plans.

1
 Direktionsgeschoß, 11. Stock.
 Etage de la direction, 11e étage.
 Management floor, 11th floor.

- 1 Réception
 2 Sekretariat / Secrétariat / Secretariat
 3 Präsident / Président / President
 4 Verwaltungsratspräsident / Président du conseil d'administration / Chairman of the Board
 5 Vizepräsident / Vice-président / Vice-President
 6 Sitzungszimmer / Salle de conférences / Board-room
 7 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
 8 Küchenoffice / Office de cuisine / Pantry
 9 Leitungsschacht / Canal des conduites / Mechanical shaft

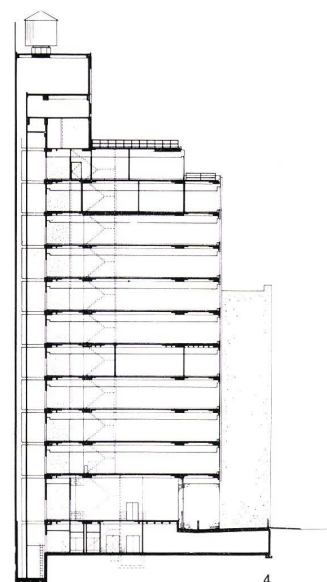
10 Elektrische Zentrale / Centrale électrique / Electric controls

2
 Typischer Geschoßplan.
 Plan typique.
 Typical plan.

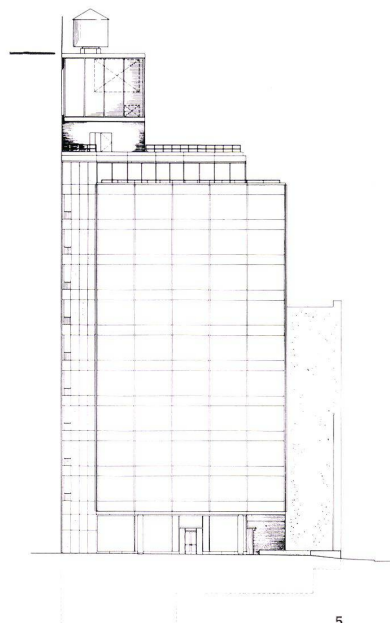
1 Frei unterteilbare Büroräume / Bureaux interchangeables / Subdividable office rooms

3
 Erdgeschoß.
 Rez-de-chaussée.
 Ground floor.

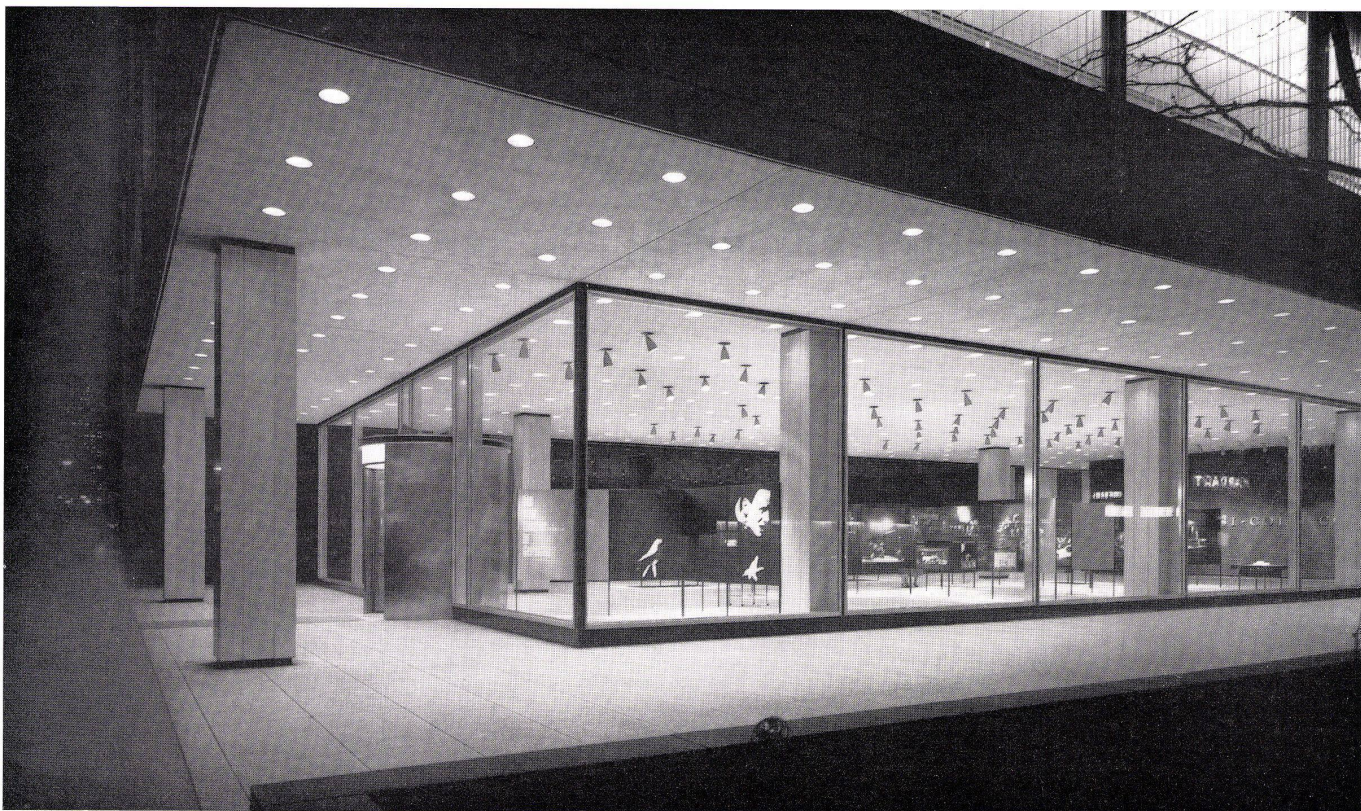
- 1 Eingang Park Avenue / Entrée Park Avenue / Entrance Park Avenue
 2 Eingang 59. Straße / Entrée rue 59 / Entrance 59th Street
 3 Serviceeingang / Entrée de service / Service entrance



4



5



1

1
Die Erdgeschoßhalle, als Eingang und Ausstellung
verwendet.
Le hall du rez-de-chaussée aménagé comme entrée
et local d'exposition.
The ground floor lobby used as entrance hall and
exhibition area.

2
Eine Bürozeile mit verstellbaren Wänden.
Bureau avec parois interchangeables.
An office cubicle with movable partitions.



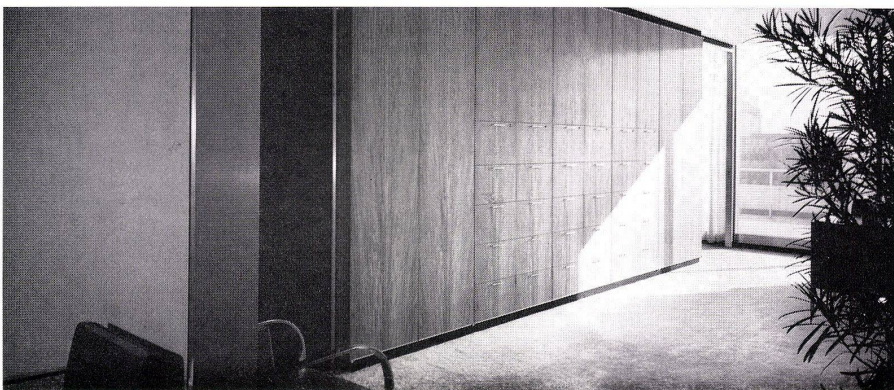
2



Blick in den Raum des Direktors von einem Sekretariat aus.
 Vue dans le bureau du directeur depuis un des secrétariats.
 View into manager's area from secretary's desk.



Die Fenster gehen fast bis zum Boden und bis zur Decke. Austritte der Klimaanlage unter den Fenstern. Inneres Geländer, senkrechte Sonnenblenden.
 Les fenêtres ont presque la hauteur de la pièce. Bouches de climatisation sous les fenêtres. Garde-fou intérieur, brises-soleil verticaux.
 The windows are carried almost to floor and to ceiling levels. Air-conditioning vents below the windows. Inner railings, vertical sun-blinds.



Detailbild aus einem Sekretariat des Direktionsgeschosses.
 Détail d'un secrétariat à l'étage de la direction.
 Detail view of secretary's space on managers' floor.

**Pepsi-Cola-
Hauptverwaltung
in New York**

Administration de Pepsi-Cola à
New York
Pepsi-Cola Building in New York

Fassadenteil mit Detailpunkten A-C.
Partie de façade avec détails A-C.
Part of elevation with Details A-C.

- 1 Deckenverkleidungsstreifen in Aluminium / Bandes de revêtement des plafonds en alu / Aluminium ceiling cladding
- 2 Glas / Verre / Glass
- 3 Senkrechtes Aluminiumprofil als Verstärkung / Profils d'aluminium de renforcement / Alu mullion
- 4 Oberkante Fertigfußboden / Niveau supérieur du plancher / Finished floor

Detailpunkte A+B 1:2.5.

Détails A+B.

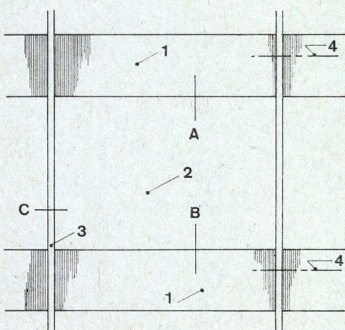
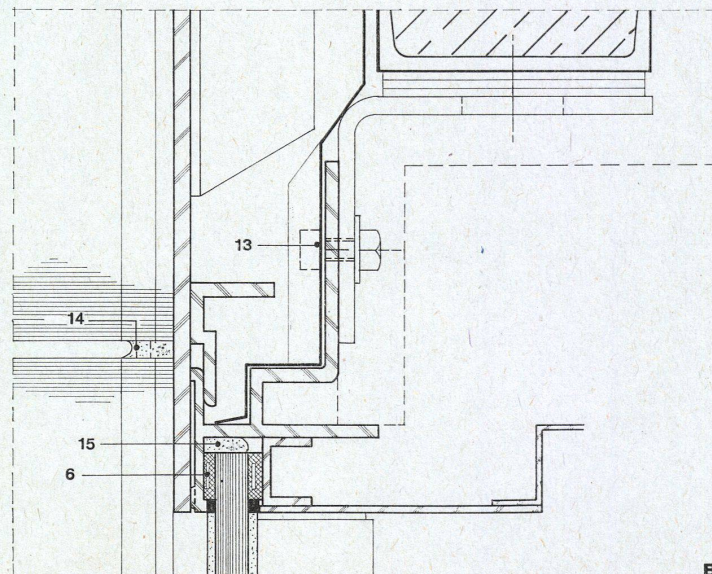
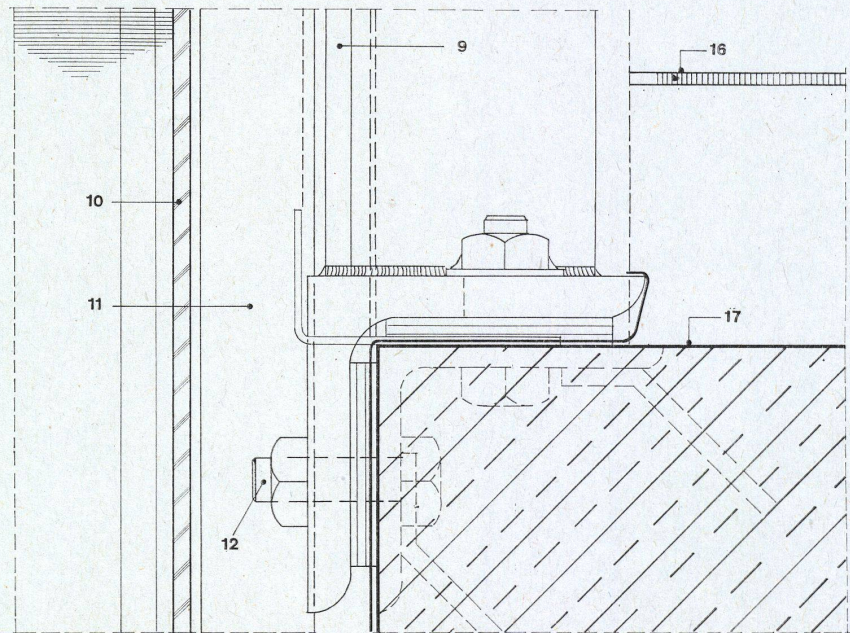
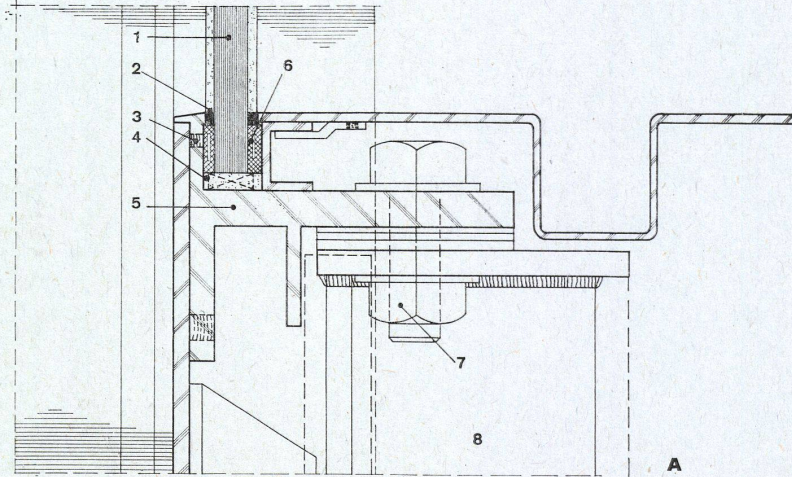
Details A+B.

Schnitt durch Anschluß zwischen Decke und Aluminiumstreifen der Fassade.

Coupe à travers le raccord entre le plafond et les bandes d'aluminium de la façade.

Section of joint between ceiling and elevation aluminium cladding.

- 1 1/2" geschliffenes Plexiglas / 1/2" plexiglas polir / 1/2" Pol. PL Glass
- 2 Abdichtung / Etanchéité / Flashing
- 3 Geschweißte Dolle / Fer d'ancrage / Plug weld
- 4 Dübel und Kitt / Tampon et mastic / Setting block and putty
- 5 Auf ganze Breite des Alu-Streifens durchgehendes Trägerprofil / Profil continu sur toute la largeur de la bande d'aluminium / Continuous full width of spandrel
- 6 Neopreneverglasungsstreifen / Bandes de vitrage en Neoprene / Neoprene glazing strip
- 7 3/4"-Bolzen, zwei pro Platte, geschweißte Muttern / Coins 3/4" deux par plaque. Boulons soudés / 3/4" Bolts, two each panel, weld nuts
- 8 3/4"-Block / Piliers 3/4" / 3/4" Block
- 9 1" Wärmesolierung / Plaque isolante 1" / 1" rigid board insulation with vapor barrier
- 10 1/4" Aluminiumstreifen / Bande en alu de 1/4" / 1/4" Aluminium panel (Spandrel)
- 11 Versteifungsseisen / Renfort en fer / Stiffener
- 12 2 3/4"-Bolzen (nach dem Einsetzen geschweißt) / Coin 2 3/4" soudé après mise en place / 2 3/4" Bolts weld after setting
- 13 Aluminiumabdichtung / Joint en alu / Aluminium flashing
- 14 Aluminiumkonsole / Console en alu / Aluminium bracket
- 15 Kitt / Mastic / Putty
- 16 Oberkante Fertigfußboden / Arête supérieure du plancher / Finished floor
- 17 Oberkante Betondecke / Arête supérieure du plafond / Top of floor slab



**Pepsi-Cola-
Hauptverwaltung
in New York**Administration de Pepsi-Cola
à New York
Pepsi-Cola Building in New YorkC
Grundriß eines Fensterpfostens 1:2,5.
Détail d'un pilier de fenêtre.
Mullion detail.

- 1 Aluminiumverstärkungsprofil / Profil de renforcement d'aluminium extrusion
- 2 Kitt / Mastic / Putty
- 3 $\frac{1}{2}$ " geschliffenes Plexiglas / Plexiglas poli $\frac{1}{2}$ " / $\frac{1}{2}$ " Polished Pl. glass
- 4 Vorderkante Aluminiumstreifen / Bande d'aluminium frontale / Face of spandrel
- 5 Neopreneglasstreifen / Bandes de vitrage en Neoprene / Neoprene glazing strip
- 6 Abdichtung / Etanchéité / Flashing
- 7 Kitt / Mastic / Putty
- 8 Aluminiumprofil ($\frac{1}{8}$ " / $\frac{1}{8}$ " Aluminium extrusion

D
Eckausbildung.
Détail de coin.
Corner finishing.E
Schnitt durch das Gesamtgebäude
1:400.
Coupe à travers tout le bâtiment.
Section of the whole building.